



⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑰ Anmeldenummer : **94110684.1**

⑵ Int. Cl.⁶ : **E04F 19/04**

⑱ Anmeldetag : **08.07.94**

⑳ Priorität : **09.07.93 DE 4322938**

⑴ Erfinder : **Teuber, Heinz**
Am Dorneicher See 2
D-63303 Dreieich (DE)

㉓ Veröffentlichungstag der Anmeldung :
01.02.95 Patentblatt 95/05

⑵ Vertreter : **Eyer, Eckhardt Philipp, Dipl.-Ing. et**
al
Patentanwälte Eyer & Linser
Postfach 10 22 10
D-63268 Dreieich (DE)

⑵ Benannte Vertragsstaaten :
AT BE CH GB LI NL

⑴ Anmelder : **Firma Hans Teuber**
Am Dorneicher See 2
D-63303 Dreieich (DE)

⑵ Verfahren zur Befestigung von textilen Sockelleisten in Räumen.

⑵ Verfahren zur Befestigung von textilen Sockelleisten in Räumen, bei dem die Verklebung mit einem Acrylat-Dispersion Kleber erfolgt derart, daß die Rückseite des Sockelleisten-Streifens und/oder die entsprechende Wandfläche mit dem Kleber bestrichen und der Sockelleisten-Streifen in an sich bekannter Weise an der Wand angebracht wird. Der Auftrag erfolgt mittels Pistole aus einer den Kleber enthaltenden Kartusche.

Die Erfindung geht aus von einem Verfahren zum Verkleben von Sockelleisten aus textilem Flächenverkleidungsmaterial gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

Es ist üblich, in Räumen, deren Böden mit einer textilen Flächenverkleidung (Teppichboden) ausgestattet sind, Sockelleisten aus demselben Material anzubringen, die in Form von Streifen geschnitten und an ihrem oberen Rand mit einer Kettelkante versehen sind. Ihre Befestigung erfolgt in vielen Fällen durch Anheften an der Wand mit Nägeln oder Stiften, wobei zum Unterschied von steifen Sockelleisten infolge der Flexibilität des Materials die Stifte in außerordentlich kurzen Abständen angesetzt werden müssen, ohne daß hierdurch das Auftreten von Wellungen an den Rändern bereits nach relativ kurzer Zeit verhindert werden kann, durch das das Aussehen der Leiste erheblich beeinträchtigt wird. Es ist auch bekannt, Sockelleisten dieser Art mit Hilfe von

Weit verbreitet ist ebenfalls das Verkleben der Sockelleisten mit Hilfe eines Zwei-Komponenten-Kontakt-Klebers, der in üblicher Weise sowohl auf den zu verkleidenden Wandbereich als auch auf den Rücken der Sockelleiste aufgestrichen werden muß. Diese Art der Befestigung ist in gleicher Weise aufwendig wie das mechanische Anheften und hat den weiteren Nachteil, daß infolge der unmittelbaren festen Verbindung bereits bei dem 1. Kontakt eine Korrektur eines versehentlich ungleichmäßig angebrachten Streifens nicht mehr möglich ist. Darüberhinaus ergeben sich aufgrund der aus den Klebern ausgasenden Lösungsmittel beachtliche Umweltprobleme.

Ziel der vorliegenden Erfindung ist demgemäß die Schaffung eines Verfahrens, mit dessen Hilfe auf einfache und sichere Weise gekettelte Sockelleisten aus textilem Flächenverkleidungsmaterial an der Wand befestigt werden können.

Diese Aufgabe wird mit dem im Patentanspruch 1 beschriebenen Verfahren gelöst.

Durch die Erfindung ist ein Verfahren geschaffen, mit dessen Hilfe textile Sockelleisten auf einfache Weise flächig und dauerhaft an der Wand befestigt werden können. Der erfindungsgemäß eingesetzte Acrylat-Dispersions-Kleber ist problemlos mittels Pistole aus einer Kartusche auftragbar und hat eine ausreichende offene Zeit, in der die Leiste angebracht und Ungleichmäßigkeiten beim Aufbringen korrigiert werden können. Es genügt dann ein leichtes Andrücken oder Anhämmern, um eine dauerhaft haltbare Verbindung zur Wand herzustellen. Darüberhinaus sind die in Rede stehenden Acrylat-Dispersionskleber in Wasser löslich, so daß auch die beim Einsatz von Zwei-Komponenten-Kontaktklebern auftretenden Umweltprobleme entfallen.

Zur Vereinfachung der Anbringung und Verbesserung der Exaktheit der Lage erfolgt vorteilhaft vor dem Kleber-Auftrag die Markierung der Klebelinie

durch Anbringung eines Begrenzungsstriches mit Hilfe eines geeigneten Markierungswerkzeuges, beispielsweise Bleistiftes.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Befestigung von textilen Sockelleisten in Räumen, dadurch gekennzeichnet, daß die Verklebung mit Hilfe eines Acrylat-Dispersionsklebers erfolgt derart, daß die Rückseite des Sockelleisten-Streifens und/oder die entsprechende Wandfläche mit dem Kleber bestrichen und der Sockelleisten-Streifen in an sich bekannter Weise an der Wand angebracht wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Auftragen des Klebers mittels Pistole aus einer den Kleber enthaltenden Kartusche erfolgt.